

Grundlage der angezeigten Abhandlung. In derselben wird zuerst von der alten Disciplin, dann von dem einschlägigen Beschlusse des Concils von Trient gehandelt, des weiteren von den Josephinischen Verordnungen, von den Beschlüssen der Bischöfe Österreichs und anderer Länder, hierauf wird (S. 31 bis 45) das materielle Recht des Pfarrconurses dargestellt, woran sich die Mittheilung einiger neuwestens von der Congregatio Concilii entschiedenen Rechtsfälle und der Abdruck des tridentinischen Decretes und der Constitutionen In conferendis Pius V. sowie Cum illud Benedict XIV. anschließt. — Die analysirte Schrift ist eine fleißige Zusammenstellung des maßgebenden Materials; wünschenswerth wäre gewesen, wenn der geehrte Verfasser, damals Professor der Kirchengeschichte und des Kirchenrechtes zu Klagenfurt, seine Quellen immer mit derselben Genauigkeit citirt hätte. Wer den Ausführungen Ginzel's nicht in alleweg zustimmen könnte, wird auch manchen Aufstellungen Dr. Nemeč' gegenüber sich sceptisch verhalten, es sei beispielsweise nur die Behauptung, daß Domanoniker nicht Prosynodal-Examinatoren sein könnten (S. 45), herausgehoben.

Graz. Universitäts-Professor Dr. Rudolf N. v. Scherer.

45) **Abendgebete zum Psalter** von J. M., bestimmt zur Abendandacht für Psalmenfreunde, insbesondere für die Mitglieder des „Psalmenbundes“ U. O. U. (Ut omnes unum). — Neue verbesserte Auflage. Herausgegeben von Dr. Max Huttler. Augsburg 1884. Seiten VII und 300. Preis M. 1.50 = 93 kr.

Das bescheidene Büchlein, das obigen Namen an der Stirne trägt, ist jenem Bunde von Christen aller Confessionen gewidmet, welcher sich die Aufgabe stellt, durch Vereinigen im Beten der Psalmen die Freunden der höheren Einheit im wahren Glauben und in der wahren Kirche Jesu Christi zuzuführen, oder wenigstens zu nähern. Es soll daher gleichsam eine Ergänzung, oder, sagen wir lieber ein Nachklang zum Gebete der Psalmen sein, dem es sich seinem Inhalte nach meist sehr innig anschließt. Zu jedem der 150 Psalmen bietet das Büchlein ein Lied und ein Gebet, in welchem gleichsam der Vorhang weggezogen und unser Blick auf Jesus Christus, den Helden des prophetischen Epos der Psalmen, hingeleitet wird. Die kurzen geistlichen Lieder, zu denen die Melodie angegeben ist, sowie auch die Gebete, welche jammr jenen nie den Raum eines Blattes überschreiten, sind bei kindlicher Einfachheit recht gehaltvoll und herzerhebend. Die Sprache ist — einige durch den Verszwang in den Liedern verursachte Härtaten abgerechnet — durchaus rein, correct und sehr würdig. — Was die Ausstattung des Büchleins betrifft, so steht es den übrigen Publicationen der Verlagshandlung Huttler, welche sich bereits in ganz Deutschland einen Namen gemacht hat, keineswegs nach. Es präsentiert sich auf seinem chinesischen Papier in Antiqua-Druck mit hellrother Seitenumrahmung und ebensolchen Initialen. Schließlich wünschen wir dem Büchlein — wohl das

Beste, was wir wünschen können — daß es der Erreichung des oben ange deuteten Zweckes in seinem besten Sinne förderlich werden möge.

Innsbruck. P. Emmeran Zangerle, Franciscaner-Ordenspriester.

46) **Die gute Congreganistin.** Marianisches Vereinsbuch für kathol. Jungfrauen. Von B. Störmann, geistlicher Rector im Pensionate zu Freckenhorst-Bünde. Mit bischöfl. Approbation. 2. Auflage. Preis brosch. 1 M. = 62 kr. Verlag der Laumann'schen Buchhandlung (Fr. Schnell) in Dülmen.

Wenn wir dieses Büchlein angelegentlichst empfehlen, so drängt uns dazu einzig die Absicht, die Mitglieder der marianischen Congregation sowie überhaupt alle katholischen Jungfrauen auf ein Betrachtungs- und Andachtsbuch aufmerksam zu machen, welches denselben große geistige Freuden zu bereiten geeignet ist; so fasslich, so liebvoll, so schön und so passend ist der ganze Inhalt der „Congreganistin“ geschrieben. Auch das äußere Kleid, in welchem dieses Büchlein erscheint, ist sehr gefällig und nett. Die zweite Auflage dieses kleinen Werkes ist um eine bedeutende Erweiterung vergrößert worden, ohne daß der Preis erhöht worden wäre. In der zweiten Auflage sind auch die Regeln und die Einrichtung der Congregation, sowie die Gebete bei der Aufnahme und bei den Versammlungen aufgenommen. Jede Congreganistin besitzt an diesem vortrefflichen marianischen Büchlein ein vollständiges Gebet-, Lehr- und Liederbuch voll inneren Werthes in äußerst niedlicher Ausstattung und in bequemstem Formate. Der Recensent hätte eine große Freude, wenn sich recht Viele fänden, die dieses prächtige Buch sich aneignen und gebrauchen, um, angeleitet durch dasselbe, Maria die gute, himmlische Mutter — mehr und mehr kennen, lieben und nachahmen zu lernen.

Linz.

Domvicar Johann Burgstaller.

47) **Dienst der Schmerzenmutter.** Regel- und Andachtsbuch der Brüder und Schwestern des dritten Ordens der Diener Mariä (Serviten) und der schmerzhaften Erzbruderschaft. Zusammengestellt von P. Joh. Paul M. Mose r, Serviten-Ordenspriester. Mit Gutheisung des Hochwürdigsten General-Priors des Ordens. Innsbruck 1885. Druck und Verlag der Vereinsbuchhandlung. Preis 80 kr. = M. 1.60.

Bekanntlich hat Se. Heiligkeit unser glorreich regierender Papst Leo XIII. den dritten Orden des heil. seraphischen Vaters Franciscus einer Reform unterzogen. Durch die apostolische Constitution Misericors vom 30. Mai 1883 hat der heil. Vater einerseits die Ordensstatuten abgeändert und den Zeitverhältnissen in geziemender Weise angepaßt, andererseits durch Verleihung neuer Ablässe und Privilegien für das Emporblühnen desselben dritten Ordens Vorsorge getroffen. Der heil. Vater hat in der erwähnten Constitution auch den Grund, der ihn zu dieser Änderung bewog, angegeben: es sei das stete Bestreben der heil. Kirche, mit Weisheit die Gesetze, so-